

Kampagne beteiligt haben soll und aggressives Verhalten auf Demos gezeigt hätte.

Vier Jahre in den Knast muss Thomas. Er soll den Webauftritt von SHAC nach den Verhaftungen 2007 übernommen haben.

Nicola soll zwar keine Gesetze übertreten haben, aber dennoch sehr in die Kampagne involviert und damit informiert gewesen sein. Sie bekam 15 Monate Knast.

Der jüngste Beschuldigte Alfie, 21, bekam mit 12 Monaten (auf zwei Jahre) bedingter Strafe das kleinste Strafmaß und als einziger keine Haftstrafe. Dazu muss er 100 Stunden gemeinnützige Arbeit verrichten.

Die SHAC-Kampagne soll durch ihre Aktionen einen Schaden von 12,6 Millionen Pfund durch Sachschäden und erhöhte Sicherheitsmaßnahmen verursacht haben.

Verschiedenste Vertreter_innen der Repressionsbehörden feiern die harschen Urteile ab. Nicht zuletzt die vor allem gegen die

Tierrechtsbewegung arbeitende Sondereinheit National Extremism Tactical Coordination Unit (NETCU) lobt das Gericht.

Das linke Medienportal Schnews (www.schnews.org.uk) schreibt dazu, dass die Anklagebehörde in allen Fällen nichts beweisen musste. Die einzige Frage im Prozess war, ob beweisbar wäre, dass die jeweilige Person bei SHAC aktiv gewesen war.

Laut Schnews ist die SHAC Kampagne trotz der Repression noch immer sehr aktiv. Am Tag der Urteilsverkündung wurde als Zeichen der Solidarität mit den Beschuldigten sowie natürlich mit den Tausenden Tieren, denen in den nächsten Monaten der Tod in den Labors von HLS bevor steht, vor zahlreichen Einrichtungen demonstriert, die mit HLS in Geschäftsverbindungen stehen.

Bild: SHAC-Demo in Oxford



Übrigens: Die Firma

NOVARTIS

ist ausgewähltes Ziel der SHAC-Kampagne - und existiert auch in Deutschland ..

**Infos zur Kampagne:
www.shac.net**

Weitere Nachrichten aus der Tierrechtsbewegung:

Baugenehmigung in Alt Tellin

Der Bau von Europas größter Ferkelzuchtanlage in Alt Tellin bei Greifswald ist Anfang Oktober nach über 2 Jahren genehmigt worden. Das Genehmigungsverfahren ist mit massiven Protesten begleitet worden. Neben Aktionstagen und Farbanschlägen hatte es im Frühjahr 2010 eine Brandstiftung in einem Gebäude der Daberkower Landhof AG gegeben, die das Gelände für den Bau verkaufen will.

Die Anlage soll Ställe für 10.500 Sauen beinhalten. Pro Jahr sollen dort bis zu 250.000 Ferkel "produziert" und später in anderen Anlagen bis zur "Schlachtreihe" gemästet werden.

Weitere Informationen und aktuelle Aktionsaufrufe auf:

www.schweineerei.blogspot.de